



Valentin bringt blütenreiche Geschenke

Als Blumentag ist der 14. Februar nicht mehr wegzudenken und wird mit floralen Liebesbotschaften und kleinen Geschenken gefeiert. Für die Kärntner Floristen ist es der umsatzstärkste Tag im Jahr.

06.02.2023, 12:50



© WKK/QSPICTURES PEPE KUESS

v.l.: Michael Schludermann, Meinrad Höfferer, Jürgen Mandl, Heike und Kurt Glantschnig, Peter Schilcher

Der Valentinstag gilt als Tag der Liebenden und Verliebten. Auch in Kärnten wird dieser Tag genutzt, um Danke zu sagen. Am besten gelingt das in der wohl schönsten und persönlichsten Sprache: jener der Blumen. Mit 48 % sind diese nach wie vor das beliebteste Geschenk, an zweiter Stelle stehen Süßigkeiten (46 %). Viele verschenken einen Gutschein für eine gemeinsame Aktivität (25 %) oder für Kosmetika (8 %).

Florale Frühlingstrends 2023

Für die Kärntner Blumenfachgeschäfte ist die Zeit um den 14. Februar die umsatzstärkste im Jahr. „Rechtzeitig zum Valentinstag können die Kundinnen und Kunden ihren Liebsten mit ersten Frühlingblühern eine Freude bereiten“, weiß Michael Schludermann, Blumengroßhandelsvertreter im Landesgremium des Versand-, Internet- und allgemeinen Handels in der Wirtschaftskammer Kärnten. Der Klassiker schlecht hin sind rote Rosen, aber

auch Tulpen, Traubenhyazinthen, Narzissen, Anemonen oder Ranunkeln werden gerne gekauft. Hoch im Kurs sind heuer frische Farben mit Grau-Anteil. Auch wenn der Valentinstag als typischer Blumenstrauß-Tag gilt, bei jungen Menschen geht der Trend zu wertvollen, erstklassigen Accessoires samt floralem Arrangement“, verrät Kurt Glantschnig, Landesinnungsmeister der Kärntner Gärtner und Floristen. Auch die Nachfrage nach heimischen Frühlingsblühern ist gestiegen. Groß geschrieben wird die Qualität der Produkte. Die Floristen und Floristinnen punkten mit ihrer Handwerkskunst, Erfahrung und Können, mit dem sie jeden noch so individuellen Wunsch erfüllen.

Ausgabenbereitschaft in Kärnten ist hoch

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bereitschaft unter den Kärntner und Kärntnerinnen, etwas zu schenken, konstant hoch geblieben. Heuer wollen 89 % der Männer ihre Partner beschenken, umgekehrt sind es 72 % der Frauen. Die Ausgabenbereitschaft dürfte deutlich über dem Vorjahr liegen: Die Schenkenden wollen an die 55 Euro ausgeben, 2022 waren es rund 40 Euro. Die Gesamtausgaben werden sich auf über 13 Millionen Euro belaufen, womit sie, verglichen mit dem Vorjahr, etwas gestiegen sind. „Die Bedeutung des Valentinstags als Einkaufsanlass ist im Kärntner Einzelhandel etwas gestiegen“, freut sich Glantschnig. 63 %, die heuer nichts schenken wollen, haben noch nie etwas zum Valentinstag verschenkt. Knapp ein Fünftel gibt an, nicht zu wissen, wen er oder sie beschenken könnte. 13 % werden wegen der Teuerung nichts kaufen.



© WKK/QSPICURES PEPE KUESS

Heiliger Valentin prägte den „Tag der Liebe“

Der Legende nach soll der heilige Valentin Blumen an Verliebte verschenkt haben. In Österreich wird der Valentinstag seit dem Zweiten Weltkrieg gefeiert. Britische Besatzungs-Soldaten brachten den Brauch in unser Land, wo er seither mit ersten Frühlingsgrüßen zugleich den Auftakt für die heimische Blumen-Saison bedeutet.

Rückfragen:

Wirtschaftskammer Kärnten

Sparte Gewerbe und Handwerk

Landesinnung Gärtner & Floristen

Harald Dörfler

T [05 90 904 - 120](tel:0590904120)

E harald.doerfler@wkk.or.at

oder

Sparte Handel

Landesgremium Versand-, Internet- und allg. Handel

Mag. Julia Peterschitz-Michor

T [05 90 904 - 340](tel:0590904340)

E julia.peterschitz@wkk.or.at

Das könnte Sie auch interessieren



Erhöhung des Saison-Kontingents wichtiger Schritt gegen Arbeitskräftemangel - jede helfende Hand ist wertvoll

Der nachhaltige Kampf für eine Aufstockung des Saisonier-Kontingents durch die Wirtschaftskammer hat sich bezahlt gemacht. [➤ mehr](#)



Kärntner Heimbetreiber fassungslos: Keine Reaktion der Politik auf ihre finanzielle Notsituation!

Vergangenen Donnerstag haben Kärntens Pflegeheimbetreiber im Rahmen einer Pressekonferenz auf die akute Gefährdung der Versorgungssicherheit in der Alten- und Pflegebetreuung aufmerksam gemacht: Aufgrund der unzureichenden Anpassung der finanziellen Vergütung der Heimbetreiber durch das Land Kärnten in den letzten Jahren haben viele Betriebe mit einer prekären finanziellen Schieflage zu kämpfen. Der deutliche Appell an das Land Kärnten, angesichts des drohenden Zusammenbruchs der Pflegebetreuung über die Finanzierung der Heime zu verhandeln, blieb jedoch unerhört. [➤ mehr](#)



IT-Fachkräftemangel spitzt sich zu: Rund 800 unbesetzte IT-Stellen in Kärnten

Jährlich verliert Kärnten als Wirtschaftsstandort 140 Millionen an Wertschöpfung durch unbesetzte IT-Stellen. Martin Zandonella, Obmann der WK-Sparte Information und Consulting, fordert die künftige Landesregierung zum Handeln auf: Es sei höchste Zeit, gegen die hohen Dropout-Quoten an den

Hochschulen im IKT-Bereich vorzugehen, mehr junge Menschen für IT zu begeistern und bereits ausgebildete Spezialisten ins Land zu holen. [➤ mehr](#)